

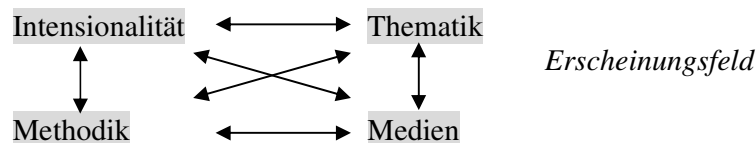
Medienkompetenz

- ☒ Zur Medienkompetenz gehören: Auswahl, Nutzung, Bewertung und Gestaltung von Medien.
- ☒ Schließt eine neu Schreib- und Lesefähigkeit mit erweiterten analytischen, bewertenden und gestalterischen Fähigkeiten ein
- ☒ Ziel der Medienerziehung: Herausbildung einer eigenverantwortlichen Haltung gegenüber Medien.
- ☒ Informationsgesellschaft benötigt Informationskompetenz: Selektieren geeigneter Daten aus großer Datenmenge, Analyse und Interpretation der Daten
- ☒ Dazu gehört Orientierungswissen, strategisches Wissen und Entscheidungsfähigkeit
- ☒ Kommunikative und kooperative Fähigkeiten bei der Arbeit über das Internet
- ☒ Medienbotschaften müssen verstanden und bewertet werden
- ☒ Lesefähigkeit muss erweitert vorhanden sein, darf nicht nur auf Sprachkompetenz beschränkt bleiben
- ☒ Fähigkeiten zur Analyse und Verstehen und Interpretieren von Bildern und dynamischen Effekten
- ☒ Überprüfung der Authentizität der übermittelten Inhalte, obwohl Bilder aufgrund der Tradierung häufig als authentisch betrachtet werden.
- ☒ Botschaften müssen entschlüsselt und bewertet werden
- ☒ Erkennen Interessen geleiteter Intensionen

- ☒ Darüber hinaus sollen SuS Medien selber multimedial gestalten, für das Netz aufbereiten und dort bereitstellen.
- ☒ Dazu müssen verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten (Zeichen-Bild) angeeignet werden und sich mit den Nutzern des Internets (Zielgruppe) vertraut gemacht werden.
- ☒ Einschränkungen und Manipulationsmöglichkeiten durch das Medium sollen dabei erfahren werden
- ☒ S sollen erfahren, dass Medien subjektive Konstruktionen sind, die in einem sozio-kulturellen Zusammenhang stehen.
- ☒ Bewertung und Analyse der Datenautobahn hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung und ihres Wirklichkeitsgehaltes.
- ☒ Unterschiede zwischen direkter und virtueller Kommunikation müssen deutlich wahrgenommen werden
- ☒ Chancen und Gefahren der virtuellen Welt sollen erkennbar und erfahrbar gemacht werden
- ☒ Medien sollen hinsichtlich ihrer Bedeutung zur Identitätsentwicklung analysiert und erfahrbar gemacht werden - > durch das Internet erschließen sich neue Erfahrungsräume.
- ☒ Medien mit sozialer und ethischer Kompetenz nutzen
- ☒ Soziale Werte und Normen werden bei der Kooperation und Kommunikation über das Internet vernachlässigt.
- ☒ Es entsteht durch die größere Distanz zum Gegenüber eine geringere Normenbindung, dadurch steigt die Anforderung an sozialer Kompetenz, die keine Kontrollfunktion im Gegenüber und der direkten Interaktion mehr besitzt. Es muss eine Eigenkontrolle hergestellt werden und damit Eigenverantwortlichkeit.

Medienkompetenz eines Lehrers:

- ☒ Eigentliche Medienkompetenz: Kompetenz im Umgang mit den Medien.
- ☒ Medienpädagogische Kompetenz: Kompetenz, den Umgang mit den Medien kritisch zu reflektieren, Medien in der Erziehung bewusst einzusetzen und Schüler für den Umgang mit Medien zu befähigen, sowohl in der Anwendung als auch in der Rezeption.
- ☒ Unterrichten: Sofern neue Medien hierfür eine Rolle spielen (Computerraum, Lernprogramme, Internetrecherche, Videovorführung...)
- ☒ Erziehen: Erziehung der Schüler zu kritisch kompetenten und verantwortungsbewussten Mediennutzern
- ☒ Organisieren und verwalten
- ☒ Innovieren, eventuell Ausbau des Medienkonzeptes der Schule
- ☒ Neue Medien dienen nicht als Unterrichtsgegenstand sondern als Transportmittel für Inhalte (Simulation, Animation, Bild, Ppp)



Dimensionen der Vermittlung

- ☒ **Medienkritik:** pädagogische Verantwortung als reflektive Rückbesinnung
 - **Analytisch** sollen dabei gesellschaftliche Prozesse angemessen erfasst werden können.
 - **Reflexiv** sollte jeder Mensch in der Lage sein das analytische Wissen auf sich selbst und sein Handeln übertragen zu können.
 - **Ethisch** ist die Dimension, die analytisches Denken und reflexiven Rückbezug als sozial verantwortet abstimmt und definiert.
- ☒ **Medienkunde:**
 - **Informativ:** umfasst klassische Wissensbestände
 - **Instrumentell-qualifikatorisch:** Know-how
- ☒ **Mediennutzung:**
 - **Rezeptiv**
 - **Interaktiv**
- ☒ **Mediengestaltung:**
 - **Innovativ**
 - **kreativ**

Funktionen von Medien

Trennung von Mediendidaktik und Medienerziehung (Medien als Hilfe zur Vermittlung und Medien als Unterrichtsgegenstand) ist im Grunde nicht sinnvoll

Medien übernehmen im Unterricht verschiedene Funktionen, die im Vorhinein vom Lehrer überdacht und gezielt eingesetzt werden müssen:

- ☒ Omnipräsenz von Medien:
 - Alltagsfunktionen
 - Funktionen im Lern-Lehr-Prozess
 - Kommunikationsfunktion
- ☒ (un)bewusste Beeinflussung durch Medien
 - Medienimmanente Funktionen
 - Fakultative Methoden
- ☒ Steuerung des Unterrichts
 - Unterstützende Funktionen
 - Teilleitende Funktionen
 - Leitende Funktionen

Der Lehrer kann vom Vermittler und Leiter des Unterrichts über die Rolle des Moderators bis hin zum Bereitsteller von Medien jede Rolle übernehmen.

Taxonomien von Medien:

Medientaxonomie ist die Einteilung der unterschiedlichen Medien in bestimmte Gruppen
Klassifizierung von Medien nach bestimmten Gesichtspunkten:

- ☒ Funktion im Lern-Lehr-Prozess
- ☒ Nach den Sinnen, mit denen sie wahrgenommen werden
- ☒ Nach ihrer Verbreitung oder Entstehung
- ☒ Nach Einsatzbereichen
- ☒ Man unterscheidet zwischen *Hardware* und *Software*
 - Dabei ist die Hardware die dazu benötigten Geräte, die Software der Träger der Informationen
 - Software und Hardware müssen aufeinander abgestimmt sein.
- ☒ *Realobjekt* und *Abstraktionsobjekt*:
 - Neue Medien bieten die Möglichkeit, Dinge auch dann realnah zu betrachten, die ansonsten wegen ihrer Größe oder zeitlichen Abfolge nicht darstellbar wären
- ☒ *Massenmedien* und *Individualmedien*
 - Unter Individualmedien versteht man dabei Medien, die für eine kleine Gruppe bedürfnisorientiert angefertigt wurden
- ☒ *Selbst bestimmbare Präsentationsdauer* und *vorgegebene Präsentationsdauer*:
- ☒ *Unterstützende Medien* und *leitende Medien*
- ☒ *Einen Sinn ansprechend* und *alle Sinne ansprechend*

Kriterien für die Auswahl geeigneter Medien im Unterricht:

- ☒ Welche Bezüge gibt es zu Richtlinien, Lehrplänen, Schlüsselproblemen unserer Zeit?
- ☒ Sind die Inhalte sachlich und wissenschaftlich korrekt?
- ☒ Sind die Dokumente und Materialien sinnvoll zusammengestellt, vielseitig und authentisch (Quellennachweise)
- ☒ Bietet das Medium Möglichkeit, sich umfassend und aus unterschiedlichen Perspektiven zu informieren?(Hinweise auf weitere Informationen)
- ☒ Ist die didaktische Transformation sach- und adressatengerecht?
- ☒ Ist das Sprachniveau adressatengerecht? Werden Begriffe adäquat erläutert?
- ☒ Gibt es Anpassungsmöglichkeiten an die Bedürfnisse der Nutzer?
- ☒ Sind die Wege zur Information effektiv (kurz, Schlagwortverzeichnis, Glossar?)
- ☒ Werden mediale Bausteine benutzt, die sinnvoll aufeinander aufbauen? (Bild, Ton, Animation, Audio- und Videosequenzen, usw.)
- ☒ Angemessen Darstellungsform?
- ☒ Gibt es methodische Freiheiten und damit flexibel einsetzbar?
- ☒ Ist selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen möglich?
- ☒ Bietet es unterschiedliche Zugänge?
- ☒ Gibt es Anregungen zur Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen?
- ☒ Bietet es Gelegenheit zur medienkritischen Reflektion oder zur Lernreflektion?
- ☒ Bietet es Lernmöglichkeiten, die mit anderen Lernmedien nicht oder schlechter erreicht werden?
- ☒ Ist bei Lernprogrammen die Benutzeroberfläche der Zielgruppe angemessen, gibt es Gelegenheit zu speichern, Zwischenergebnisse auszudrucken, adäquate Hilfsangebote?

Überblick unterschiedlich nutzbarer Medien

- ☒ Textverarbeitungsprogramme
- ☒ Lern- und Übungsprogramme
- ☒ Interaktive Nachschlagewerkeelektronische Bücher
- ☒ Präsentationsprogramme
- ☒ DVD, Video, Tonbandaufnahmen, TV-Mitschnitte, Radioaufnahmen

Medien im Fach Deutsch:

Medien werden generell als Träger von Unterrichtsinformationen
Sprache ist ebenfalls ein Medium im Deutschunterricht, sie ist zugleich Genstand und
Medium des Unterrichts
Lehr und Lernmittel, die den Unterricht unterstützen und bereichern sollen

Medien dienen im DU als Gegenstand der Analyse

- ☒ Als Mittler aktiver Kommunikation, dabei unterscheidet man:
 - Kreativen aspekt
 - Selbstentfaltung, Selbstverwirklichung, Freude am Gestalten von Hörspielen, Filmen, Zeitungen, etc.
 - Reflexiven Aspekt
 - Problemlösen und Problembewältigung in der Herstellung von Texten und Medientexten
 - Informativen und appellativen Aspekt
 - Schülerzeitung, Herstellung von Filmen als Unterrichtsmittel für andere Klassen
- ☒ Als technisches Hilfsmittel
- ☒ Als Konstituenten für fächerübergreifende Projekte (Zum Beispiel Herstellen eines Comics mit dem Fach Kunst)